

# Presse-Info

## Integration von Flüchtlingen im bayerischen Alpenraum Gemeinschaftsprojekt des Deutschen Alpenvereins und des Malteser Hilfsdienstes

**München.** Es geht um gemeinsame Erlebnisse beim Bergsport, um Integration und eine herzliche Willkommenskultur in den Gemeinden am bayerischen Alpenrand. „Das Projekt Alpen.Leben.Menschen soll Flüchtlingen das Ankommen im bayerischen Alpenraum erleichtern. Gleichzeitig soll es lokale Kulturen erfahrbar machen“, erklärt DAV-Geschäftsführer Dr. Olaf Tabor das Projekt. „Unser Projekt soll Flüchtlingen die Chance geben, neue Freundschaften zu knüpfen, ihre neue Umgebung kennen und schätzen zu lernen und junge Menschen für Umweltthemen sensibilisieren“, ergänzt Christoph Friedrich, Malteser-Landesgeschäftsführer München und Freising. Dabei sei es ein glücklicher Umstand, dass sich die beiden Organisationen DAV und Malteser gefunden haben, freuen sich die beiden. Der DAV kenne sich in den Bergen aus und stehe für Offenheit und Toleranz. Die Malteser setzten sich seit Jahrhunderten für Bedürftige ein und unterstützten jene, die Hilfe brauchen.

### A.L.M. in der Praxis

Das Projekt wird zum größten Teil von Ehrenamtlichen beim DAV und den Maltesern umgesetzt. Die Ziele beschreibt Projekt-Koordinatorin Anna Schober so: „Es geht um das Kennenlernen der neuen Heimat, um den Bergsport, um Umweltbildung und interkulturelle Kompetenz. In der Praxis gehen wir gemeinsam wandern oder klettern oder wir machen eine der vielen anderen Aktionen, die in den Alpenvereinssektionen typisch sind.“ Für Kinder würden Schnitzeljagden organisiert oder auch Geocaching unter Umweltaspekten angeboten. „Hier findet sich jeder, der will, wieder“, weiß Schober. Wichtig sei ihr, dass Flüchtlinge sich schnell integrieren, Land und Leute kennen lernen und sich schnell von ihrer oft vielleicht traumatischen Vergangenheit lösen können und hier eine neue Chance und Zukunft erhalten.

### Projektpartner Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Ein Projektschwerpunkt ist Umweltbildung. Insofern ist es folgerichtig, dass die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) A.L.M. maßgeblich finanziell unterstützt. „Ich bin sehr froh, dass Malteser, Alpenverein und DBU diesen spannenden Weg gemeinsam gehen“, sagt Dr. Olaf Tabor. Und Christoph Friedrich fügt hinzu: „Damit zeigen wir, dass wir für Offenheit und Toleranz stehen und uns tatkräftig für eine gute Integration von Flüchtlingen einsetzen.“

## Das Projekt A.L.M. in Kürze

### Worum geht es?

Für viele Menschen ist die ein oder andere alpenländische Tradition ein Kulturschock. Wie mag es da erst Flüchtlingen aus Syrien, Eritrea oder Somalia ergehen, die nach Bayern kommen, um ein neues Zuhause zu finden? Um den Flüchtlingen das Ankommen im bayerischen Alpenraum zu erleichtern, hat der Deutsche Alpenverein in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst e.V. das Projekt Alpen.Leben.Menschen (A.L.M.) ins Leben gerufen.

### Projektziele

Ziel ist es, gemeinsam mit Flüchtlingen möglichst viel Zeit in den Bergen zu verbringen und hierdurch einen Beitrag zur Integration zu leisten. Egal ob beim Wandern oder Klettern oder auf Naturerlebnispfaden. DAV und Malteser arbeiten dabei Hand in Hand: der DAV als Bergsportexperte und der Malteser Hilfsdienst als karitativer Träger in der Flüchtlingshilfe, beide mit vielen engagierten Ehrenamtlichen:

- Kennenlernen der Heimat
- Interkulturelle Kompetenz
- Schaffung von Natur- und Umweltbewusstsein
- Verstärkung der Integrationsarbeit

Projekt A.L.M. soll Flüchtlingen die Chance geben, neue Freundschaften zu knüpfen, ihre neue Umgebung kennen und schätzen zu lernen und vor allem junge Menschen für Umweltfragen und -probleme zu sensibilisieren.

### Projektgebiet & Projektdauer

Projekt A.L.M. findet voraussichtlich von August 2016 bis Juli 2018 im gesamten bayerischen Alpenraum statt. Vom Allgäu bis zum Königsee sind 47 DAV-Sektionen und 5 Malteser Dienststellen involviert.

### Projektpartner

Projekt A.L.M. ist ein Gemeinschaftsprojekt von Malteser Hilfsdienst e.V. und dem Deutschen Alpenverein. Beide Projektträger stellen die zentrale Projektkoordination. Finanziert wird das Projekt durch Eigenmittel sowie durch Fördermittel der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. In den Regionen wird die zentrale Projektkoordination durch Regionalkoordinatoren/-innen (ab März 2017) unterstützt. Diese setzen vor Ort in enger Zusammenarbeit mit den Malteser Dienststellen und DAV-Sektionen gemeinsame A.L.M.-Aktionen um. Dabei wird auf die gewachsenen Netzwerke der lokalen Helferkreise Asyl und weiterer Akteure (u.a. Kreisjugendringe, Nationalpark Berchtesgaden SG Umweltbildung) zurückgegriffen.

Weitere Infos:

[www.alpenlebenmenschen.de](http://www.alpenlebenmenschen.de)